

Wieviel Feuerwehr braucht Eckernförde?

vom 3. Juli 2014

Aus der Redaktion der Eckernförder Zeitung

Wehrführer Meint Behrmann hat den Entwurf für die Feuerwehrbedarfsplan vorgestellt: Die Feuerwehr braucht ein neues Fahrzeug und einen zweiten Standort im Süden der Stadt.

Was benötigt die Feuerwehr, um ihre Aufgabe zu erfüllen? Diese Frage hat am Dienstagabend Meint Behrmann im Ausschuss für Wirtschaft und Finanzwesen beantwortet. Der Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr sprach davon, dass die Bürger ruhig schlafen können, vorausgesetzt, es werden noch einige Bedingungen erfüllt.

Es waren keine bloßen Überlegungen, die Behrmann äußerte, sondern ein durchdachter Feuerwehrbedarfsplan mit 70 Seiten, den er den Ausschussmitgliedern erklärte. Neben der Sicherheit gab es einen ganz pragmatischen Grund dafür: Ein solcher Plan ist notwendig, will man weiterhin Fördergelder für die Fahrzeuganschaffung aus der Feuerschutzsteuer erhalten.

Drei Faktoren sind bei der Bewertung über den Brandschutz einer Stadt zu beachten:

> Zum einen die sogenannte Sicherheitsbilanz, die sich aus dem Verhältnis der Brandrisiken wie Bebauung oder Anzahl der Versammlungsstätten zur Einwohnerzahl ergibt. Demnach bräuchte Eckernförde mehr als die vier vorhandenen Löschfahrzeuge. Die für 2015 geplante Anschaffung eines Hilfeleistungslöschfahrzeugs sei demnach zwingend erforderlich. Der Status der Sicherheitsbilanz wechselt damit von Rot auf Grün. „Ich appelliere, die Finanzplanung einzuhalten und gleichmäßig an Neubeschaffungen festzuhalten“, so Behrmann. Fast alle Fahrzeuge sind zwischen 17 und 21 Jahre alt.

>Der zweite Aspekt ist die einzuhaltende Hilfsfrist: Innerhalb von acht Minuten nach Alarmierung muss die Feuerwehr innerhalb eines bestimmten Radius mit dem ersten Fahrzeug am Einsatzort sein, spätestens nach 13 Minuten muss das zweite Fahrzeug eintreffen. „Das können wir für einige Straßenzüge von der Feuerwache in der Noorstraße aus allein nicht leisten“, sagte Meint Behrmann. Dabei sei der problematische Faktor nicht die Fahrt von der Wache zum Einsatzort, sondern die Fahrt der Feuerwehrleute von ihrer Arbeitsstelle oder dem Wohnort im Privatauto zur Feuerwache. Zwischen 6 und 19 Uhr herrscht in Teilen der Stadt so dichter Verkehr, dass besonders im Süden einige Straßenzüge nicht rechtzeitig erreicht werden können. Die Lösung: Im Jahr 2010 wurde wegen der Baurbeiten an der B 76 ein Löschfahrzeug provisorisch am städtischen Bauhof

im Holm untergebracht. Dieser Standort sollte deshalb vom Provisorium zu einem unabhängigen Standort ausgebaut werden. Auf diese Weise wäre für die ganze Stadt die Hilfsfrist gewährleistet.

> Dritter Faktor: die Einsatzkräfte. Hier herrscht derzeit keine Not. 82 Kräfte muss die Feuerwehr haben, 87 sind es derzeit, Durchschnittsalter: 38,1 Jahre. Am Tag sind etwa 25 Feuerwehrleute verfügbar. Im Jahr 2013 hatte die Eckernförder Wehr 380 Einsätze, aktuell sind es bisher 133.

Fazit: Fahrzeuganschaffung und Ausbau des Standortes Süd – „Wenn Sie das machen“, so meint Behrmann, „haben Sie eine gute funktionierende Feuerwehr und können nachts ruhig schlafen.“

Die Ausschussmitglieder nahmen den Bericht zunächst zur Kenntnis und schriftlich mit nach Hause. Nach der Sommerpause soll darüber abgestimmt werden.

Autor: Arne Peters